

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.11.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0349 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 315110 Kostenstelle: 050-000-7001 Kostenträger: 3156-12 Investitionsnummer: - Sachkonto: diverse		

Betreff: ESF Plus Bundesprogramm BIWAQ - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier; Projekt
NALA - Nachhaltig Leben und Arbeiten

Vorlage vom: 06.11.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Teilnahme am ESF-Plus Bundesprogramm BIWAQ zu.
2. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Personalgestellung (Projektleitung-/koordination und Projektpersonal für die finanztechnische Abwicklung) durch die Stadt Darmstadt im Umfang von jeweils 13 Stunden pro Woche zu.

Anlagen: Bestätigung "Vorzeitiger Maßnahmebeginn"
Vorhabenantrag "Nachhaltig Leben und Arbeiten"

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.11.2023:

- Das Sozialdezernat wurde zum Antragsverfahren des Europäischen Sozialfonds Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ zugelassen. Die Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sehen vor, dass sich ausschließlich die Kommunen mit Projekten, die dann von Trägern oder durch die Kommunen selbst durchgeführt werden, bewerben können.
- Ziel des Vorhabens „NALA - Nachhaltig Leben und Arbeiten“, mit einer Laufzeit von 34 Monaten, ist die nachhaltige Integration von (langzeit)arbeitslosen Frauen und Männern in Beschäftigung anhand eines umfassenden, integrierten und gebietsbezogenen Ansatzes. Das Projekt NALA wird in Darmstadt (langzeit-)arbeitslose Menschen durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote aktivieren und bei der Integration in Qualifizierung und Arbeit unterstützen. Dabei wird sowohl in Arbeit vermittelt als auch in enger Kooperation mit dem Jobcenter Darmstadt Wege gebahnt zu weiterführender Regelförderung im SGB II. Dafür werden den TN individuelle sozialpäd. orientierte Beratung und praxis- bzw. arbeitsmarktnahe Coachings angeboten. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der Beschäftigungschancen durch innovative Lernformate, u.a. durch berufsbezogene Sprachförderung und die Entwicklung digitaler Kompetenzen. Gleichzeitig werden mit dem thematischen Schwerpunkt „ökologische Nachhaltigkeit“ Mehrwerte für die Quartiere als soziale Lebens- und Gestaltungsräume geschaffen. Die Idee der Nachhaltigkeit soll durch Information und Partizipation auch bisher unterrepräsentierte Gruppen erreichen und an den Lebenswirklichkeiten und Ressourcen der Bewohner*innen in den Quartieren ausgerichtet werden. Alle Angebote im Schwerpunktthema sollen parallel die Beschäftigungsfähigkeit verbessern.
Räumlich konzentriert sich das durch den Werkhof Darmstadt e.V. umgesetzte Projekt auf die (ehemaligen) Fördergebiete der „Sozialen Stadt“ Eberstadt und Kranichstein, sowie auf das Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“ im Pallaswiesen-/ Mornewegviertel.
- Das Gesamtfinanzvolumen des Projektes für die Haushaltsjahre 2023 – 2026 beträgt 1.575.714,59 € und wird über das Sachkonto 7288200- unter der Kostenstelle 050-000-7001 abgewickelt, Kostenträger 3156-12. Der umsetzende Träger Werkhof e.V. erhält einen Gesamtzuschuss über 1.416.838,89 € per Weiterleitungsbescheide.
- Nach der vorliegenden Förderrichtlinie werden 50% der Ausgaben aus ESF Plus-Mitteln und 40% aus Mitteln des BMWSB (Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen) getragen. Eine 10% Beteiligung der Gebietskörperschaften ist obligatorisch. Es werden keine kommunalen Barmittel eingesetzt, die kommunale Kofinanzierung erfolgt ausschließlich über Personalstellung. Die Förderung des Programms wird für den Zeitraum 01.01.2023 – 30.06.2026 im Rahmen der Projektförderung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt.
- Die Eigenbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für den gesamten Förderzeitraum vom 01.10.2023 (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) – 30.06.2026 beträgt für die zwei Personalstellen insgesamt 126.091,83 € (0,33 VZÄ Projektleitung/ Koordination EG S 12 TVöD; 0,33 VZÄ Sachbearbeitung/ Administration EG 9a).

Die Einrichtung der Projektleitungs-/Koordinierungsstelle bei der Kommune ist verpflichtend, die finanztechnische Administration beim Vorhabenträger anzusiedeln wird strengstens empfohlen.

Die Projekte können entweder von der Kommune selbst oder von freien Trägern umgesetzt werden. Die kommunale Koordinierungsstelle begleitet in jedem Fall die Umsetzung, führt gemeinsam mit dem Projektträger die Erfolgskontrolle durch und ist für die ordnungsgemäße Durchführung des gesamten Vorhabens verantwortlich.

- Auf Grund der zeitlich eng gesetzten Antragsfrist war der Antrag bereits frühzeitig zu stellen. Einem vorzeitigen Vorhabenbeginn zur Durchführung des geschilderten Projekts wurde seitens des zuständigen Bundesverwaltungsamtes bereits zugestimmt.

Darmstadt, den 06.11.2023

Dezernat I

Dezernat II

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin